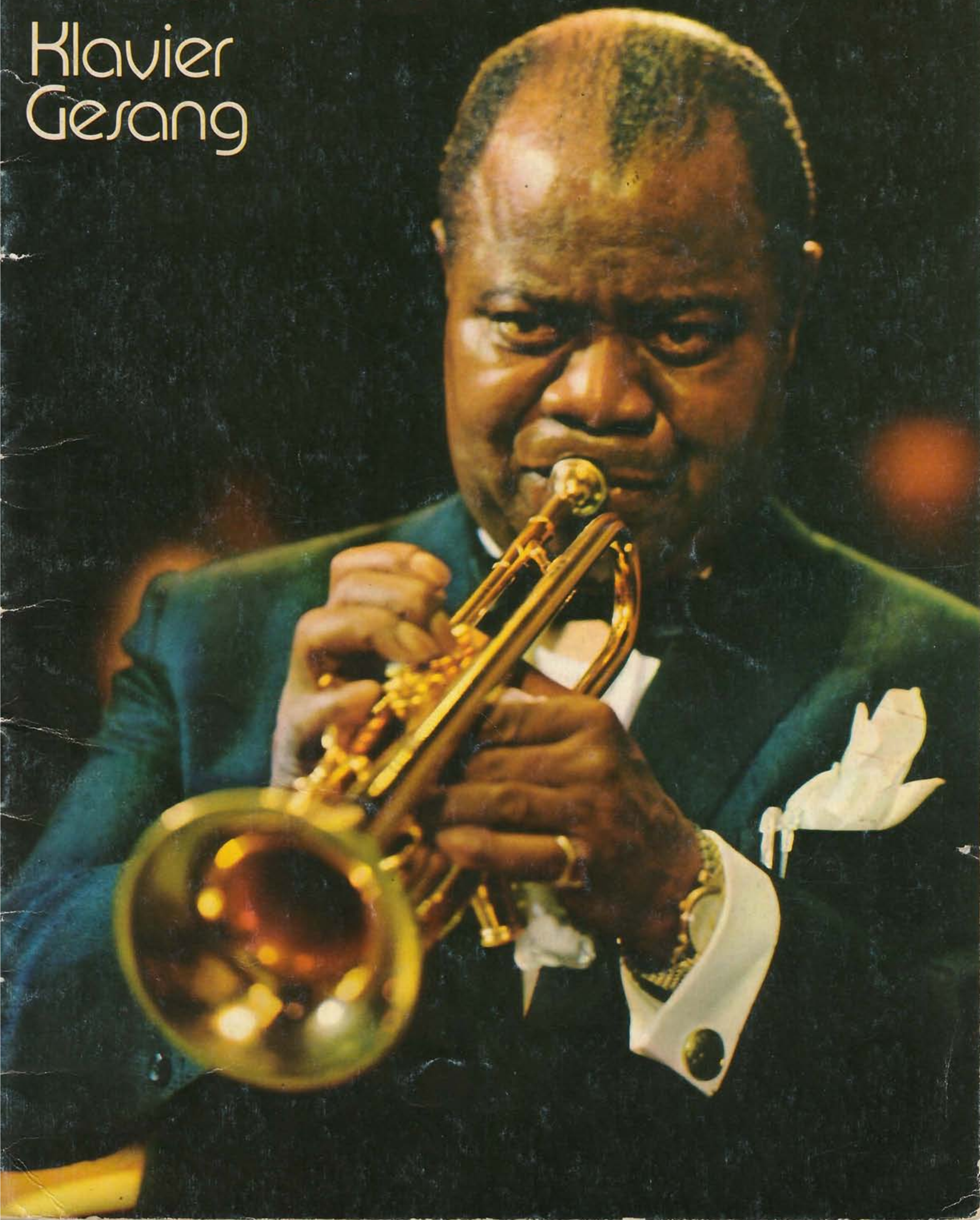
VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

LOUIS King of Jazz ARMSTRONG

Klavier Gesang



Jazz is Played from
the Heart. You Can even
live by it. Always love it
Satchmo
Louis Armstrong
1965

LOUIS ARMSTRONG King of Jazz

Klavier
Gesang

VEB LIED DER ZEIT · MUSIKVERLAG · BERLIN

Die in diesem Band enthaltenen Kompositionen zählten über Jahrzehnte zum Repertoire des Jazzmusikers Louis Armstrong

3. veränderte Auflage
© 1980 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin
Umschlag- und s/w Foto: Helmut Raddatz. Berlin
Umschlaggestaltung: Werner Norrmann, Berlin
Porträt-Karikatur: Horst Alisch, Berlin
Lektor: Werner Gorges
Lizenz-Nr. 419-440/G 64/87
LSV-Nr. 8320
Druck: Offizin Andersen Nexö, Graphischer Großbetrieb, Leipzig
III/18/38
00500

INHALT

Someday 4

West End Blues 6

Beale Street Blues 9

Mahogany Hall Stomp 12

Blue, Turning Grey Over You 14

Hello, Dolly 18

Dippermouth Blues 20

St. Louis Blues 22

Black And Blue 25

When The Saints Go Marching In 28

Muskat Ramble 30

4 # Someday (You'll Be Sorry) (Einmal wirst du wissen)

40 %

Foxtrot
Deutscher Text: K. H. Kröll

Musik und Originaltext:
Louis Armstrong
Bearbeitung: Willi Nagel

Moderato

f

Chorus

Eb6 Ebj7 Eb6 Am7 D7 Am7 D7 Eb6 Bb+7

Someday you'll be sor - ry The way you
Ein - mal wirst du wis - sen, daß dich das

Eb6 Cm7 Gm7 C7 Eb9 D9 Db9 C9 Fm Bb7 Fm7 Bb7 Db9

treat - ed me was wrong. I was the one who thought you
Küs - sen glücklich macht; denn von den Küs - sen träumst du

Gm7 Cm7 Fm7 Bb7 Fm7 Bb7 Eb6 Db9 C9

all you know. Your friends have told you to make me sing an - o - ther
je - de Nacht, und tau - send Mär - chen er - fül - len sich für dich und

Copyright MCMXLVI and © MCMLXI by International Music Inc., New York · By arrangement with Campbell Connelly & Co. Ltd., London
Connelly-Musikverlag Dr. Hans Sikorski KG., Hamburg, für die BRD, Berlin (West), die DDR und Österreich
Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung des Connelly-Musikverlages Dr. Hans Sikorski KG., Hamburg

F9 E♮9 E♭6 E♭j7 E♭6 Am7 D♭7 Am7 D7 E♭6

song. So good luck ___ may-be with you. ___
mich! Ja, ein-mal ___ wirst du lie ben ___

B♭7+ E♭6 Cm7 Gm7 C7 E♭9 D9 D♭9 C9 Fm7 D♭9

And may the fu-ture you won't fear. ___ There won't be an-
und wirst auf ein-mal glücklich sein; ___ denn die gro-ße

B♭7 B♭+ E♭j7 Gm7 C7 Fm7 D♭9 1. F9 E♮7

o-ther ___ to treat you like a brother. ___ Some-day you'll be sor-ry
Lie-be ___ schenkt tausend-fa-che Freu-de, ___ und du bist nie mehr al-

E♭6 Gm7 Fm7 B♭7 2. F9 E♮9 E♭9 D♭9 Fm9 E♮9 E♭j7

dear. ___ sor-ry dear. ___
lein! ___ mehr al-lein! ___

West End Blues

40 %

Musik und Text: Joe Oliver/Clarence Williams

Blues Tempo

B♭7 E♭ B♭+ B♭7 E♭ B♭7+ E♭

f *sfz*

E♭ B♭7 E♭ B♭7 E♭

Blues ____ from my head to my shoes, I'm blue to-

mf *mf*

E♭7 A♭ A♭7 B♭7 E♭

day, __ I've got a mean e-vil feel-in', And I'm full of gin ____ On my
mean low down feel-in' Gon-na hear bad news ____ On my

© Copyright MCMXXVIII by Pickwick Music Corp., New York · B. Feldman & Co. Ltd., London
Eigentum für die BRD, Berlin (West), DDR und Österreich: Francis, Day & Hunter GmbH., Frankfurt/Main
Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung der Francis, Day & Hunter GmbH., Hamburg

Bb7 F7 Bb7 Eb Bb+

way to the West End, And there's where troub - les will be - gin; ——
way to the West End, To lose those ug — ly West End Blues, —— My

p-f

CHORUS

Eb Eb° Eb Eb7 Ab Abm

man, my dan, low down, Mean houn' Jn town with my best

Eb F#° Fm Bb7 H7 Bb7 Eb Fm7 Bb7

friend, — run-nin' a roun' Soon the un - der-tak-er man, gon-na knock up-on his door,

Eb Bb+ Bb7 Eb Eb7 Ab Ab7

Folks in West End, Folks in West End, Gon-na see some shootin'

F7 H7 Bb7 Eb E° Bb7

Like they nev- er have seen be - fore, ______ I mean my man and my best friend will

Eb Bb+ Bb7 1. Eb Bb7+ Eb Bb+ 2. Eb Bb7+ Eb

nev - er cheat in West End an-y more. ______ My more. ______

Beale Street Blues

aus dem Paramount-Film „St. Louis Blues"

Musik und Text: W. C. Handy
Bearbeitung: Gerd Schmidt

Copyright by Pace & Handy Co. Inc., New York · Francis, Day & Hunter, Ltd., London · Eigentum für die BRD, Berlin(West), DDR u. Österreich: FRANCIS, DAY & HUNTER GMBH. FRANKFURT/M.- BERLIN(WEST). Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung der Francis, Day & Hunter GmbH., Hamburg

REFRAIN:

C7 Db9 G7 C C7 F7

be here, — than an-y place I know — I'd rath-er be here —

F Db9 G7 C G7 F7

than an-y place I know — It's goin' to take the Sergeant

Db9 G7 C C7

For to make me go, — Goin' to the riv-er, —

Allegro

Db9 G7 C C7 F7

May-be, bye and bye — Goin' to the riv-er —

F7 Db9 G7 C G7 F7

and there's a reason why_____ Because the riv-er's wet

Db9 G7 C

And Beale Street's done gone dry._____

1. J'd rather —

2. C

Because the

G7 F7 Db9 G C

riv-er's wet_ And Beale Street's done gone dry._____

Because the

G7 F7 Db9 G7 C F C Dm C Db9/7 C7/9

riv-er's wet_ And Beale Street's done gone dry._____

Mahogany Hall Stomp

40 %

Musik: Spencer Williams
Bearbeitung: Joachim Dannenberg

8 T. = ca 11 sec.

(Eb) Bb7 Eb

A

Eb Eb7 Ab Abm Eb

Eb F7 Bb7

Eb Eb7 Ab Abm Eb

Eb Cm7 F7 Bb7 (b)

1.

Eb (Bb7)

© Copyright by Mayfair Music Corp. assigned 1970 to Edwin H. Morris & Co., Inc. New York
Chappell-Morris Ltd., London / Chappell & Co., G.m.b.H., Hamburg
Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung von Chappell & Co., G.m.b.H., Hamburg

2.

(B) *Evtl. Jmprovisationen (Bluesform)*

Eb Ebo Bb7 Eb

Eb7 Ab Abm

Eb Ebo Fm7 Bb7

1. 2.

Fm7 Bb7 Eb (Bb7) Eb Bb7

(Eb) Bb7 Eb

Blue, Turning Grey Over You

40 %

Text: Andy Razaf

Musik: Thomas Waller
Bearbeitung: Joachim Dannenberg

Moderato

C F#° H7 Gm6 A7

My, how I miss, your ten-der kiss, and the

D7 G5+/7 C Eb° Dm7 G7

won - der - ful things you would do;

C F#° H7 Gm6 A7

I run my hands, Thru silv'-ry strands 'Cause I'm

D7 G5+/7 C F#° H°

blue, turn-ing grey ov-er you;

© Copyright 1929 & 1930 by Mayfair Music Corp. assigned 1970 to Edwin H. Morris & Co, Inc. New York · Chappell-Morris Ltd., London/Chappell & Co. GmbH., Hamburg
Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung von Chappell & Co. G m b H., Hamburg

C7 F Fm C

You used to be, — so good to me, —

F A7 Dm D7 G7 G° G7 G Am6 G7

That's when J was — a nov-el — ty; Now you have

C F#° H7 Gm6 A7

new thrills in view, found some-one new. — Left me

D7 G5+/7 C Fm6 C

blue, turn-ing grey — ov-er you. ——

LOUIS ARMSTRONG

Geboren 4. Juli 1900 in New Orleans –
Verstorben 6. Juli 1971 in New York.

Er wurde zur unsterblichen Symbolfigur, zum Inbegriff des Jazz; er ebnete der weltweiten Anerkennung des Jazz als einer künstlerisch wertvollen Ausdrucksform unserer Zeit ganz entscheidend den Weg. Gewiß, er spielte Musik, deren Traditionsbindung zur Wurzel „New Orleans" niemals zu überhören war. Und wahrscheinlich hatte er die Herzen von Millionen Menschen in aller Welt in erster Linie durch sein bezwingendes, von einfacher Menschlichkeit und auch von ungekünstelter Fröhlichkeit erfülltes Show-Talent erobert, dabei dem Jazz quasi „nebenbei" das Ohr des Publikums öffnend. Seine wesentlichste Bedeutung für den Jazz, und zwar im Sinne der Gesamtentwicklung, wie sie sich über die Spanne „Tradition" bis „Modern" vollzogen hat, blieb dabei stets etwas im Hintergrund. In der Tat war Armstrongs schöpferischer Beitrag, den er als junger Jazzmusiker – Kornettist – während der zwanziger Jahre leistete, von derart grundsätzlicher Bedeutung, daß er mit ihm für die gesamte nachfolgende Jazzentwicklung gravierende ästhetische Kriterien schuf. Er war es, der als erster das vollendete Beispiel für die Gestaltung eines Jazz-Solos lieferte, unter dem Aspekt der kongenialen Übereinstimmung von unverwechselbarer individueller Intonation (sein brillanter „Sprech"-Ton blieb bis zuletzt das unverkennbare Armstrong-Signum), wahrhaft schöpferischer Improvisation (im Wesen logische Melodie-Variation) und meisterhafter Beherrschung des Instruments. Damit setzte Armstrong dem Jazz, der in New Orleans zunächst ausschließlich als kollektive Interpretation existiert hatte und erst zu Beginn der zwanziger Jahre erste individuelle Züge kristallisierte, einen neuen, schon bald allgemein verbindlichen Maßstab. Sein einmaliges, „wundersames" solistisches Können erwuchs zum Vorbild für ungezählte Jazzmusiker, welches Instrument auch immer sie spielten. Daß er Kornettisten/Trompeter in besonderem Maße inspirierte (beim Oldtime-Jazz bis zum heutigen Tag), für sie geradezu zum Idol wurde, lag auf der Hand. Den künstlerischen Höhepunkt dieser bedeutsamsten Etappe des Jazzmusikers Louis Armstrong im Sinne schöpferischen Wirkens, die sich übrigens in Chicago – der Jazz-„Nachfolgestadt" von New Orleans – vollzog, bildeten die von ihm geleiteten Studiogruppen „Hot Five" und „Hot Seven". Spitzenmusiker – man würde heute gewiß von „All Stars" sprechen – produzierten Aufnahmen, deren organische Verbindung aus kollektiver und solistischer Improvisation dem Jazz eine neue Ära eröffneten und darüber hinaus das Grundmodell für die Jazz-Combo schufen, wie es, unabhängig von allen seitdem vollzogenen stilistischen Wandlungen und Neuerungen, im Kern bis heute gültig ist. Zentrale Persönlichkeit jener so immens bedeutungsvollen künstlerisch-schöpferischen Neuorientierung war uneingeschränkt Louis Armstrong, der deshalb auch in jenen zwanziger Jahren durch den allzeit mit seiner Person verhafteten Ehrentitel „King of Jazz" verdiente Anerkennung fand. In den nachfolgenden Jahrzehnten vermochte Armstrong die Bedeutung, die er anfänglich nur für Musiker und „seine Leute" besessen hatte, zu weltweiter Popularität und Anerkennung auszubauen. Er wurde ein „Botschafter des Jazz und der friedlichen Verständigung von Mensch zu Mensch".

Armstrong war auch der erste Jazzmusiker, der in Afrika, im Land seiner Ahnen, auftrat. Der Titel „King of Jazz" war das Resultat einer einzigartigen künstlerischen Entwicklung. Sein Weg als Jazzmusiker führte vom 16jährigen „Star" in New Orleans über die Rolle eines vielgefragten Solisten in New York (Big Band, Combo, Begleiter prominenter Bluessängerinnen), über die zentrale Bedeutung in Chicago, die Funktion des (inzwischen zur Trompete gewechselten) Solisten und Show-Stars vor dem Hintergrund der Swing-Big-Band während der dreißiger Jahre und über die Mitwirkung in zahlreichen Hollywood-Filmen. Weitere Etappen waren Auftritte in Bühnen/Funk/Fernseh-Unterhaltungsprogrammen im Verein mit prominenten Show-Künstlern. Als abschließender Höhepunkt waren die Mitte der vierziger Jahre gegründeten „All Stars" anzusehen (die eine stilistisch allgemein wegweisende NEU-Besinnung auf die Tradition verkörperten).

Bei aller Vielfalt, bei allem Erfolgsglanz des einmaligen Aufstieges aus dem Elendsviertel von New Orleans zu Weltberühmtheit: Louis Armstrong blieb sich selbst treu, als Musiker und als der einfache Mensch, der niemals seine Herkunft und „seine Leute" vergessen hatte, der bei allem, was er tat, stets mit ganzem Engagement und ganzem Herzen dabei war. Die große Gospelsängerin Mahalia Jackson drückte es so aus: „Wenn jemand Louis Armstrong nicht liebt, dann kann er überhaupt nicht richtig lieben."

Karlheinz Drechsel



Goodbye Berlin I love you.
Satchmo Louis Armstrong

Ali 1965

Hello, Dolly

40%

Text und Musik: Jerry Herman

Foxtrot Moderato

Solo

Hel - lo, Dol - ly, well, hel - lo, Dol - ly, It's so nice to have you back where you be - long. You're look - ing swell, Dol - ly, we can tell, Dol - ly, You're still glow - in', you're still crowin', you're still go - in' strong. We feel the room

Hel - lo, Dol - ly, oh, hel - lo, Dol - ly, wun - der - bar wird erst der Tag, wenn ich dich seh'. Du bist so sweet, Dol - ly, bist so lieb, Dol - ly, du bist Ras - se, du bist Klas - se, du bist mei - ne Fee! Du bist mein Tick!

©1963 by Jerry Herman - Edwin H. Morris & Co. N.Y. Chappell-Morris Ldt., London. Chappell & Co. GmbH Hamburg · Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung von Chappell & Co. GmbH. Hamburg

C Am Gm7 C7 F

sway-in', for the band's ___ play-in' one of your old fav-rite songs from 'way back when.

Dol-ly, bist Mu-sik, ___ Dol-ly, wo ich geh' und steh', da denk' ich nur an dich!

E7 Am Em Am Em 1. D6/9 D9+5

So ___ take her wrap, fel-las, Find her an empty lap, fel-las, Dolly 'll nev-er

So ___ gol-ly gee, fel-las, Find her a va-cant knee, fel-las,

Oh! ___ Du al-lein kannst der Himmel auf Er-den sein, oh, my Dol-ly dar-ling,

f

Dm G6/7/9 C Eb° Dm7 C C#° G7 2. D6/9 D9+5 Dm7 G6/7/9

go a-way a- gain! ___ Hel- Dolly 'll nev-er go a-way,

Dol-ly, du al- lein! ___ Hel- Dol-ly dar-ling, du al-lein,

Solo mf f

D6/9 D9+5 Dm7 G6/7/9 D6/9 D9+5 Dm7 G9b C G+C6

Dolly 'll nev-er go a-way, Dolly 'll nev-er go a-way a- gain!
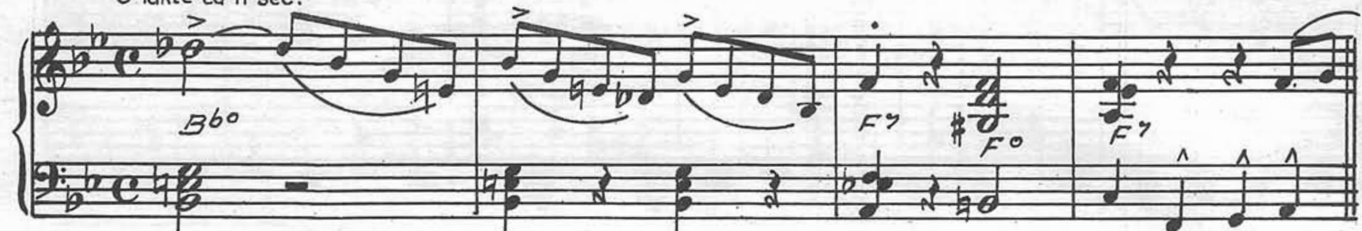
Dol-ly dar-ling, du al-lein, Dol-ly dar-ling, Dolly, du al- lein!
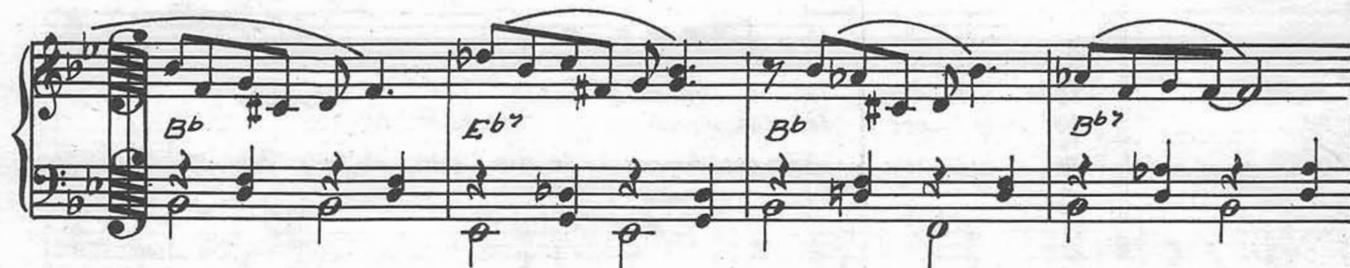
 Dippermouth Blues
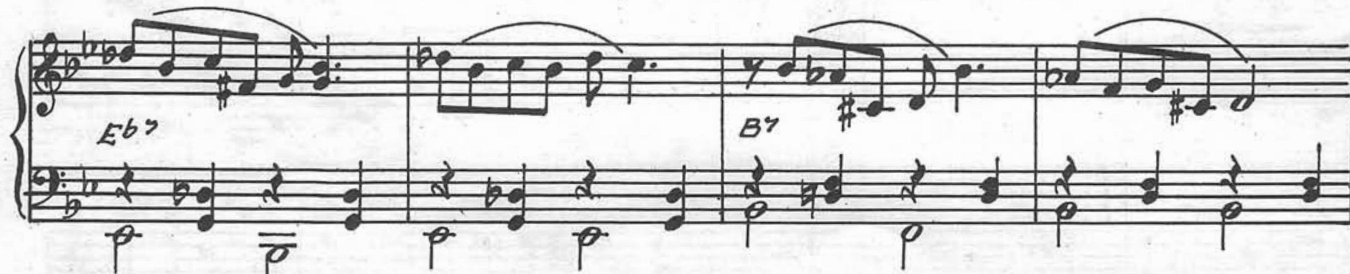
40 %
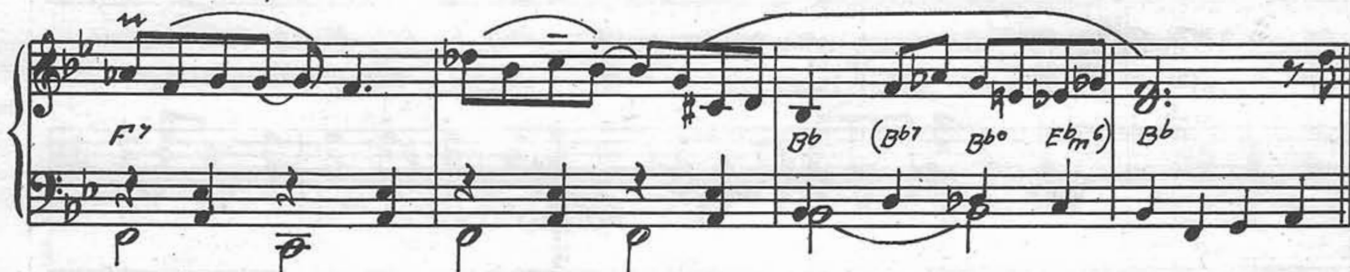
Musik: Joseph „King" Oliver
Bearbeitung: Joachim Dannenberg
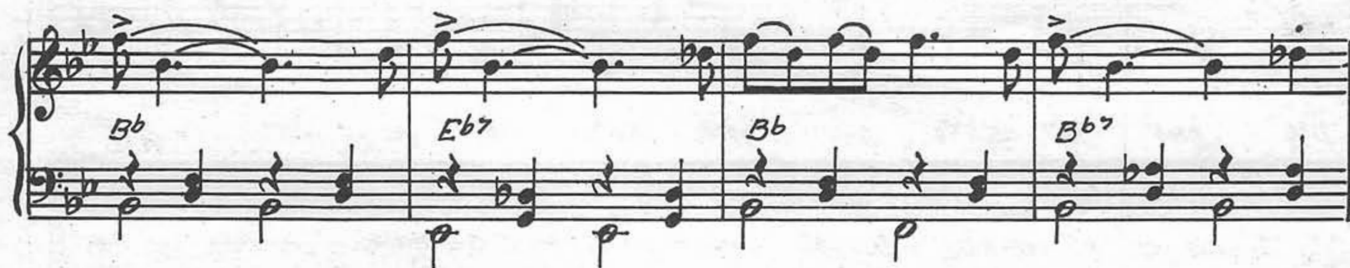
8 Takte ca 11 sec.
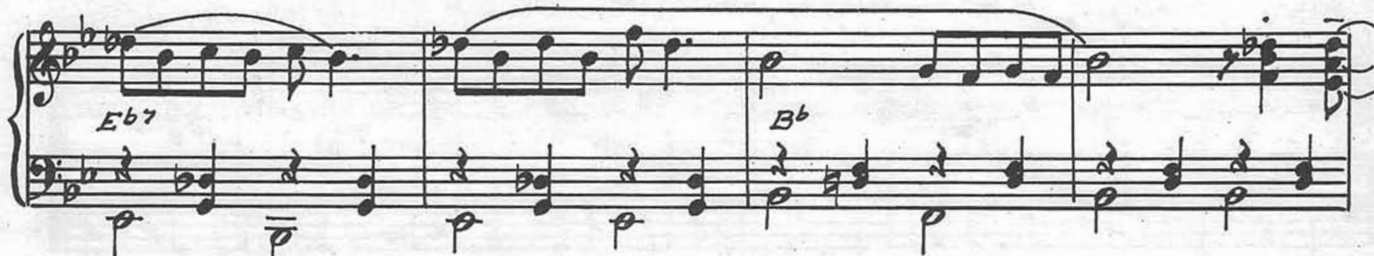












©Copyright 1926 by Melrose Music Corp. assigned 1971 into Edwin H. Morris & Co., Jnc. New York
Chappell-Morris, Ltd., London / Chappell & Co. GmbH., Hamburg · Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung von Chappell & Co., GmbH., Hamburg

F7 Bb (Bb7 Bbo Ebm6) Bb Klar.-Solo

Bb Bbo Bb Bb7 Eb

Ebo Bb G7 C7 F7

Bb (Bb7 Eb Ebo) Bb Bb Bbo 3

Bb Bb7 Eb Ebo Bb

G7 C7 F7 Bb (Bb7 Eb Ebo) Bb Trpt.

D.S. al ⊕

⊕

Bb

St. Louis Blues

40 %

aus dem Paramount-Film „St. Louis Blues"
Deutscher Text: J. Ziering/Heinz Hellmer

Musik und Originaltext:
W. C. Handy
Bearbeitung: Karl Götz

A

Gm Gm Gm7
St. Louis 'o-man wid her dia mon' rings_
Wenn der St. Louis Blues am Abend leis' erklingt,_

p mf

A7 -5 D7 Cm D7 Ab9 Gm
Pulls dat man-roun' by her ap-ron strings.
und wenn der schwarze Sam die al-te Wei-se singt,

Cm Gm7 A7 -5
Twant for Pow-der_ an' for store bought hair,
dann wird es still umher, wo ist die al-te Zeit;

D7 Cm D7 Ab9 Gm A7 D7
De gal ah love_ would not gone no-where._ Got de
es wird das Herz so schwer, die Zeit liegt weit, so weit,_ (so weit._) Tag auf

B

f

Copyright MCMXIV by W. C. Handy
Copyright transfered MCMXVIII to Pace & Handy Music Co., New York
Copyright MCMXXVIII des Publications Francis-Day S. A., Paris
Eigentum für alle europäischen Länder, mit Ausnahme von Groß-Britannien, Frankreich, Belgien, Monaco, Italien, Spanien, Portugal, Holland und der französischen Schweiz: FRANCIS, DAY & HUNTER GMBH., FRANKFURT/M - BERLIN (WEST)
Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung der FRANCIS, DAY & HUNTER GMBH., Hamburg

G D9 G G7

St. Lou-is Blues jes- blue as ah can be. Dat
Tag, Jahr für Jahr, fern von dir, nur an dich glauben wir. Ja, die

C9 D9 G

gal got a heart lak a rock cast in the sea, Or
Hei — mat ist schön, niemals woll — ten wir fort von ihr gehn. Nur

D7 Am7 Ab9 G Gm

else she would'n't gone so far from me. St Lou-is
eins auf der Welt, die Hei-mat am Le-ben uns hält. Wenn der St.

mf

Gm Cm Gm7 A7 -5 D7

'o man wid her dia mon' rings Pulls dat
Louis Blues am A-bend leis' er-klingt, und wenn der

Cm D7 Ab7 Gm

man roun' by her ap-ron strings. Twant for
schwarze Sam die al-te Wei-se singt, dann wird es

Gm Cm Gm7 A7 -5 D7 Cm

Pow-der an' fur store bought hair, De- gal ah love

still umher, wo ist die al-te Zeit es wird das Herz so schwer,

D7 Ab9 Gm A7 D7 Db C7 Eb9 D7 G

would not gone no-where. J hate to see- de ev'ning sun go down.

die Zeit liegt weit, so weit. Ich denk zurück an das vergang'ne Glück.

mf f mf

Am7 A#o G7 C7 Db9 C7 Eb9 D7 G

Hate to see- de ev'ning sun go down,

Hei-mat-land, wo uns're Hütte stand,

f mf

Am7 G Bbo D7 Db9 C7 Eb9 D7

Cause ma ba-by- he done lef dis town.

du bist so fern, wie der A-bend-stern.

f mf

G Gm A7 Abj G G Gm A7 Abj G

St. Lou-is

Nur der St.

D.S. al 𝄌

Black And Blue
(What Did I Do To Be So)

Text: Andy Razaf

Musik: Thomas Waller/Harry Brooks

Moderato

f

mp

Out in the street, shuf - flin' feet, Coup - les pass - in' two by two,

While here am I, left high and dry, Black, and 'cause I'm black I'm blue.

© 1929 by MILLS MUSIC, INC.
Für die BRD, Berlin (West), die DDR, Österreich und die Schweiz: BELWIN-MILLS Musikverlag GMBH., Berlin (West)
Für die DDR: 1979 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin

Browns and yel-lers all have fel-lers Gen-tle-men pre-fer them light,—

Wish I could fade,— can't make the grade,— Noth-in' but dark days in sight:—

CHORUS

mp-f

Cold emp-ty bed— springs hard as lead,— Pains in my head,— feel like old Ned,—
Just 'cause you're black— folks think you lack,— They laugh at you,— and scorn you too,—

What did I do— to be so black and blue?—
What did I do— to be so black and blue?—

No joys for me,— no com-pan-y;— Ev-en the mouse— ran from my house—
When you are near,— they laugh and sneer— Set you a-side— and you're de-nied;—

All my life thru ___ I've been so black and blue. ___
What did I do ___ to be so black and blue? ___

I'm white__ in - side,__ it don't help my case,___ 'Cause I__
How sad__ I am,__ each day I feel worse,___ My mark

can't hide__ what is on my face, ooh! I'm so for - lorn,__
of Ham__ seems to be a curse, ooh! How will it end,__

life's just a thorn,__ My heart is torn,__ why was I born?__ What did I do ___
ain't got a friend,__ My on - ly sin,__ is in my skin__ What did I do ___

1. 2.

— to be so black and blue?
— to be so black and blue? ___

L.H.

fz

When The Saints Go Marching In

60 %

Traditional
Bearbeitung: Joachim Dannenberg

frei C7 | VERSE: F | F7/4 F7 | Bb | | F

1. J am just a lone - ly pilgrim Plodding through this
(2. Roll on) Jor - dan, roll on high. Roll one side as
(3. J am) just a wea - ry traveller, Travelling through this

Dm Dm7 | G7 G7/5- | C7 | F | F7/4 F7 | Bb

world of sin. But J want to build a cit - y,
we go by. There's a bet - ter world a - comming,
world of woe, But J'm work - ing for that morning,

Bb7 H° | F Dm7 | Gm7 C7 | F (F7 F° Bbm6) F | Jm Tempo

Where all peo - ple can march in.
And the Saints go marching in.
When there'll be peace down here bel - ow.
Oh, when the

©1980 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin

REFRAIN:

F (Bb) F F (Bb) F C (F)

Saints ___ go marching in. ___ Oh, when the Saints go marching in. ___

C F F7 Bb Bbm Am7 Dm7 Gm7 C7 (C7)

___ Oh, I want to be in that number, ___ When the Saints go marching

F (F7 Fo Bbm b6) | 1.u.2. (frei) F C7 | 3. F frei Am7 Dm7 Gm7 C7 rit. Bb F

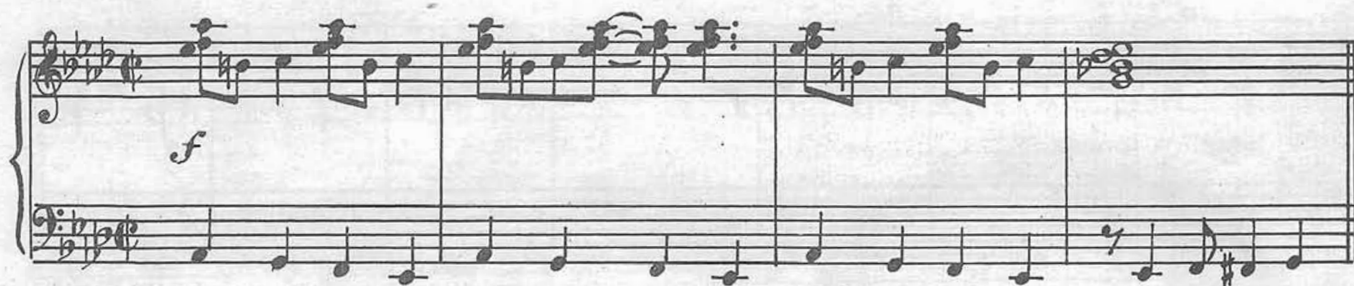
in. ___ { 2. Roll on / 3. I am } ___ When the Saints go marching in. ___

(frei) frei rit.......

Muskat Ramble

40 %

Text: Ray Gilbert — Musik: Edward „Kid" Ory



Ab Eb7 Ab

Look at them shuf - fl - in', a shuf-fl - in' down; Ram-bl - in', scram-bl - in', a - head in' for town.
Look at them shuf - fl - in', a shuf-fl - in' down; Look at the band pa-ra-din' all ov - er town.

mf

Ab Cm G7 Cm Eb7

Hus-tl - in', bus - tl - in' and buzz-in' a - roun', Happi - ly a-wait-in' at the sta - tion.
Look at the hap - pi-ness a - go - in' a - roun', Ev - ry-bod-y's up and cel - e - bra - tin'.

Copyright 1926, 1937, 1950 by GEORGE SIMON, Inc., New York
Chappell – Morris, Ltd. London / Chappell & Co., GmbH., Hamburg
Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung von Chappell & Co., GmbH., Hamburg

Ab Eb7 Ab

Look at the train, the number sev-en-o - nine Huff-in' and puff - in' and a - riv-in' on time.
Look at the drummer en-ter-tain-in' the gang, Clinging and clang-ing with a bing and a bang!

F7 Bbm7 F° A9 Bb9 Bbm7 Eb7 Ab A7

Who do you think's a - bout to 'rive? The band— they call "The Dix-ie-land Five". They're gonna
Chang-ing the town from dead to 'live! The band— they call "The Dix-ie-land Five". You're gonna

Bb7 D Eb7 Ab F°

play that MUSK - AT RAMBLE tune, The way you nev-er ev - er
hear them play that Dix - ie - land, You bet - ter get your res - er -

Bbm7 Eb7 D7 Eb7 Ab

heard it played Get read - y for the big pa - rade, All to-geth-er now,
va-tion planned, In per - son on a one night stand, All to-geth-er now,

Bb7 D Eb7 Ab Ab7 G7 Gb7

one and two, Come on and join the hap-py throug, Feel the beat of that
come on folks! Come on and join the hap-py throug, Feel the beat of that

F7 Bbm7 Bb7 Eb9 Eb7 1. Ab 2. Ab

ram-bl-in' scrambl-in', musk-at song Come on and ram-ble a - long.
shuf-fl-in', scuf-fl-in, musk-at song Come on and ram-ble a - long.

